

Mit Pommes die Kinder beim Pfingst-Ständchen in Mügo erfreut

Heimatverein organisierte gelungenes Fest: Markus Geßner überstand die Rasur durch die Butzemänner und ist nun kein „Dahergelaufener“ mehr



Burschenkellner Robert Hempfing (links) brachte auch auf Ortsteilbürgermeister Steffen Gemeinhardt (rechts) nebst Gattin und Sohn einen Toast aus.

VON DIRK LORENZ-BAUER

Münchegosserstädt. Klar waren da gestern noch einige Augen dick – aber standhafte Münchegosserstädter lassen sich von ausgedehnten Partynächten dennoch nicht das Ständchen anderntags verderben. – Und so konnte man staunen, wie viele sich trotz des ausgelassenen Tanzabends mit Ragged Glee im Festzelt – die letzten Gäste gingen 4 Uhr – am Pfingstmontag an der runde durchs Dorf beteiligten. Gut und gerne 60 Personen waren da inklusive Kirmesband „Blechtop“ unterwegs, wengleich mancher die Augen hinter der Sonnenbrille verbarg.

Durchs Dorf jedenfalls ging es den gesamten Tag über. Kein Wunder, steuerte man doch mindestens 100 Hoftore an.

Unter anderem das von René Precht und Familie. Die hielten für die Kinder sogar Pommes und rote Brause bereit, was bei den Jüngsten natürlich prima ankam. Auch Familie Harald und Heike Müller brachte Burschenkellner Robert Hempfing einen Toast aus, bevor der Gersensaft gereicht wurde. Es gab eingelegte Bohnen plus Radieschen und liebevoll belegte Schnittchen. Auch bei der Bowle konnte man zugreifen. Den Biernachschub mittels Einachshandwagen besorgte Florian Gemeinhardt, dessen Vater Ortschef ist. Auch ihm und Familie wurde ein Ständchen gebracht, anschließend wurden belegte Brote, Gummibärchen und Eis am Stiel verteilt.

Erst relativ kurze Zeit im Ort lebt Familie Markus Geßner

und Britta Rehder. Sie öffneten ihr Hoftor ebenfalls und krenzten Wraps und Nudeltörtchen. Übrigens: Markus Geßner darf sich nun „Gossercher“ nennen. Er hatte am Sonntagnachmittag im Festzelt nämlich die Rasur-Prozedur der gefürchteten Butzemänner durchgestanden, womit er nach Auskunft eines Kenners der lokalen Gepflogenheiten nun auch kein „Dahergelaufener“ mehr sei.

Nicht zuletzt erhielt Erhard André einen Ständchenbesuch; dieses auch anlässlich seines 85. Geburtstages.

Begonnen hatte das Pfingstfest im Dorf mit dem Gottesdienst am Samstag sowie dem abendlichen Maiensetzen. Pfingsttanz mit Atlantis folgten am Sonntag das Fußballturnier sowie der Familiennachmittag.



Die „Blechtop“-Musiker sorgten stundenlang für den passenden Klang bei der Ständchentour. Hier bei Familie Müller auf dem Hof. Fotos: Dirk Lorenz-Bauer